

Informationsveranstaltung zum Entwicklungskonzept Bahnhofsvorplatz Lichtenberg

Dokumentation



Am 09. Juni 2026, von 17:30 bis 18:45 Uhr
Eugeniu-Botnari-Platz
10317 Berlin

Ablauf

Die Veranstaltung wurde durch den Moderator Andreas Krüger eröffnet. Nach der Begrüßung der Teilnehmenden stellte er den Ablauf des Abends vor und übergab das Wort an die Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu, die die Anwesenden willkommen hieß und die Bedeutung des Entwicklungskonzepts für den Bahnhofsvorplatz hervorhob.

Im Anschluss stellte das Umwelt- und Naturschutzamt den Projektrahmen sowie die Zielsetzung des Entwicklungskonzepts vor. Dabei wurde erläutert, dass das Planungsbüro TOPOS mit der Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für den Bahnhofsvorplatz beauftragt wurde, das konkrete Maßnahmen zur funktionalen und gestalterischen Aufwertung des Platzes umfasst. Anschließend präsentierten die Expert*innen des Planungsbüros TOPOS die Inhalte des Entwicklungskonzepts anhand einer Freiluftausstellung mit großformatigen Plänen. Dabei wurden die Herleitung des Konzepts, die zugrunde liegenden Analysen sowie die Planungsziele erläutert. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, erste Verständnisfragen zu stellen.

Im weiteren Verlauf führte der Moderator die Gruppe über den Bahnhofsvorplatz. An vier Stationen erläuterten die Expert*innen des Planungsbüros TOPOS einzelne Teilbereiche des Entwicklungskonzepts direkt vor Ort. Die vorgesehenen Maßnahmen wurden anhand der örtlichen Gegebenheiten vorgestellt und in ihrem räumlichen Zusammenhang erklärt. Der Rundgang umfasste die Bereiche am Südeingang des Bahnhofs, den zentralen Platzbereich zwischen dem barrierefreien Zugang und dem Buswartehäuschen, die nördliche Grünfläche sowie die sogenannte Skaterlinse südlich der Weitlingstraße. Zur besseren Veranschaulichung der geplanten Maßnahmen und ihrer räumlichen Dimensionen wurden ausgewählte Elemente im Vorfeld mit Straßenkreide auf dem Asphalt markiert. An den einzelnen Stationen bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Fachplanerinnen ins Gespräch zu kommen.

Zum Abschluss kehrte die Gruppe zum Ausgangspunkt der Freiluftausstellung zurück. Dort bestand die Möglichkeit, weitere Verständnisfragen zu stellen, Anmerkungen zu äußern und sich mit den Vertreter*innen des Bezirksamtes sowie des Planungsbüros auszutauschen. Die Veranstaltung endete mit abschließenden Worten des Moderators sowie einem Ausblick der Bezirksstadträtin auf die weiteren Schritte des Verfahrens.

Eindrücke der Veranstaltung



Abbildung 1: Begrüßung der Teilnehmenden durch die Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu (Foto: Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung)



Abbildung 2 und 3: Vorstellung des Entwicklungskonzepts durch das Umwelt- und Naturschutzamt Lichtenberg sowie Erläuterung der Planungen durch das Planungsbüro TOPOS (Fotos: Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung)



Abbildung 4 und 5: Gemeinsamer Rundgang über den Bahnhofsvorplatz und Erläuterung der geplanten Maßnahmen an den einzelnen Stationen (Fotos: Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung)



Abbildung 6 und 7: Austausch zwischen Teilnehmenden und den Expert*innen des Planungsbüros sowie Vertreter*innen des Bezirksamtes während des Rundgangs (Fotos: Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung)



Abbildung 8: Abschluss der Veranstaltung und individuelle Gespräche an der Freiluftausstellung (Foto: Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung)

Anmerkungen und Rückfragen der Bürger*innen

Im Rahmen der Veranstaltung brachten die Teilnehmenden verschiedene Anmerkungen zum Entwicklungskonzept ein und stellten Fragen zu den vorgestellten Planungen sowie den einzelnen Maßnahmen. Diese wurden zum Abschluss der Begehung an der Freiluftausstellung gemeinsam aufgegriffen und durch die Expert*innen des Planungsbüros TOPOS sowie die Vertreter*innen des Umwelt- und Naturschutzamtes beantwortet und erläutert.

Ein zentrales Thema war die zukünftige Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes als attraktiver und menschenfreundlicher Aufenthaltsort sowie der Umgang mit unterschiedlichen Nutzungsansprüchen. Ein Vorschlag aus dem Kreis der Teilnehmenden bezog sich auf die stärkere Berücksichtigung klimaanpassender Elemente im öffentlichen Raum. Angeregt wurde die Einrichtung eines flachen Wasserspiegels oder anderer Wasserelemente sowie von Nebelduschen für die Sommermonate, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und zur Kühlung des Platzes beizutragen.

Darüber hinaus wurde der Umgang mit wohnungslosen Menschen auf dem Bahnhofsvorplatz thematisiert. Seitens der Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu wurde erläutert, dass der Schwerpunkt des Entwicklungskonzepts auf der räumlichen und gestalterischen Aufwertung des Platzes liegt. Zugleich wurde darauf hingewiesen, dass soziale Fragestellungen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Geschäftsbereich Soziales betrachtet und bearbeitet werden können.

Ein weiterer Hinweis aus dem Kreis der Teilnehmenden bezog sich auf die nördliche Grünfläche des Bahnhofsvorplatzes. Hier wurde angemerkt, dass dieser Bereich in der Vergangenheit stärker begrünt

gewesen sei und die heutige Gestaltung mit einem geringeren Grünflächenanteil bewusst gewählt wurde.

Mehrere Teilnehmende erkundigten sich zudem nach den nächsten Schritten im weiteren Verfahren sowie nach dem zeitlichen Horizont der Umsetzung. Hierzu wurde erläutert, dass das Entwicklungskonzept die Grundlage für die zukünftige Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes bildet. Sofern im nächsten Doppelhaushalt entsprechende Finanzmittel bereitgestellt werden, kann auf dieser Basis eine Ausschreibung für die weiteren Planungsleistungen erfolgen. Die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen ist darüber hinaus von der Verfügbarkeit entsprechender Investitionsmittel abhängig.